

Konzept

# Partizipation der Lernenden

Verabschiedet vom Team Juli 2024

Version Juni 2024

| **SPORT**  
**SCHULE** | KRIENS |



ONE SCHOOL **ONE TEAM**

*Eine partizipative Schulkultur zeichnet sich durch einen Mix von verschiedenen partizipativen Formen aus. Kinder und Jugendliche können sich auf jeder Ebene der Schule eher informell, im alltäglichen Umgang, in Projekten und Anlässen oder institutionalisiert, durch systematische Feedbacks sowie in kontinuierlichen Gefässen oder Gremien beteiligen. Ein Klima von gegenseitiger Anerkennung und Wertschätzung ermöglicht echte Beteiligung und wirkt der Gefahr der Pseudo- oder Scheinpartizipation entgegen.*

*aus: Pädagogischer Orientierungsrahmen (POR) der Stadt Kriens, Anhang 7*

## Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Grundlagen</b>	<b>4</b>
1.1	UN-Kinderrechtskonvention	4
1.2	Gesetz Volksschulbildung Luzern	4
1.3	Lehrplan 21	5
1.4	Kanton Luzern	6
1.5	Stadt Kriens	7
1.6	Volksschule Kriens	7
1.7	Sportschule Kriens	7
<b>2.</b>	<b>Profilschule 'Partizipation'</b>	<b>8</b>
2.1	Ausgangslage	8
2.2	Motivation	10
2.3	Haltung	10
2.4	Fundament	12
2.5	Ziele	13
<b>3.</b>	<b>Praktische Umsetzung</b>	<b>14</b>
3.1	Volksschule Kriens	14
3.2	Stadt Kriens	14
3.3	Sportschule Kriens – partizipative Schulkultur	15
<b>4.</b>	<b>Ressourcen</b>	<b>18</b>
4.1	Finanzielle Ressourcen	18
4.2	Zeitliche Ressourcen	18
<b>5.</b>	<b>Vernetzung</b>	<b>19</b>
<b>6.</b>	<b>Kommunikation</b>	<b>19</b>
<b>7.</b>	<b>Qualitätsmanagement (QM)</b>	<b>20</b>
<b>8.</b>	<b>Anhang</b>	<b>21</b>
8.1	Konzept Sportawards	21
8.2	Statuten Klassenrat	23
8.3	Protokoll Klassenrat	24
8.4	Beispiel Traktandenliste Sportschulrat	25
8.5	Beispiel Protokoll Vollversammlung	26
8.6	Was bedeutet SOL an der Sportschule Kriens	27
8.7	9.7 Turnus Sportschulrat	28
8.8	Nutzungsbestimmungen Chillraum	29
8.9	Feedbackregeln	30
8.10	Pflichtenheft Profilverantwortung	31
8.11	Mehrjahresplanung Sportschule Kriens	32

## 1. Grundlagen

Die Partizipation ist in unserer pädagogischen Grundhaltung verankert. Sie wird durch die folgenden Grundlagen unterstützt.

### 1.1 UN-Kinderrechtskonvention

Das Recht auf Anhörung und Partizipation ist das vierte Grundprinzip der UN-Kinderrechtskonvention (KRK): **Das Recht auf Anhörung und Partizipation.**

Alle Kinder sollen als Personen ernst genommen und respektiert werden. Das heisst auch, dass man sie ihrem Alter gerecht informiert und sie in Entscheidungen einbezieht.

"Das Kind soll umfassend auf ein individuelles Leben in der Gesellschaft vorbereitet und (...) im Geist des Friedens, der Würde, der Toleranz, der Freiheit, der Gleichheit und der Solidarität erzogen werden." (aus: Präambel der UN-Kinderrechtskonvention)

Die eigene Meinung zu allen Angelegenheiten, die Lernende betreffen, frei äussern zu dürfen und mit ihren Anliegen angemessen berücksichtigt zu werden, ist laut UN-Kinderrechtskonvention (KRK, Art. 12) Recht eines jeden Kindes.

Dadurch, dass wir den Kindern und Jugendlichen ihre Rechte zugestehen, fühlen sie sich ernst genommen. So werden sie in ihrer Selbstwirksamkeit gestärkt und können sich später für sich selbst und ihre Rechte einsetzen, wie auch für die Rechte ihrer Mitmenschen. Dementsprechend werden sie in ihrer Selbst- und Sozialkompetenz gefördert und lernen unsere demokratischen Grundwerte kennen.

### 1.2 Gesetz Volksschulbildung Luzern

Im Gesetz der Volksschulbildung des Kantons Luzern ist folgendes zu finden:

§ 15 Unterricht und Erziehung: "Die Lernenden haben angemessen Verantwortung für den eigenen Lernprozess und Mitverantwortung für denjenigen der Lerngemeinschaft zu tragen."

§ 17 Information und Mitwirkung "Sie wirken im Rahmen der Rechtsordnung bei der Gestaltung der Schule mit."

### 1.3 Lehrplan 21

Der Lehrplan 21 behandelt die vier Grundbereiche "entwicklungsorientierte Zugänge", "fachliche Kompetenzen", "überfachliche Kompetenzen" sowie "nachhaltige Entwicklung". Alle vier Bereiche dienen als Übungsfelder für Partizipation.

Im Lehrplan 21, der für die Deutschschweizer Volksschulen entwickelt wurde, wird die Partizipation der Lernenden als ein wichtiges Prinzip für den Unterricht und die Schulentwicklung betont. Partizipation bezieht sich auf die aktive Einbeziehung der Lernenden in den Lernprozess, die Mitgestaltung des Unterrichts und die Berücksichtigung ihrer Interessen und Bedürfnisse. Hier sind einige Aspekte der Partizipation im Lehrplan 21:

Mitbestimmung: *Lernende sollen bei Entscheidungen, die ihren Lernprozess betreffen, mit einbezogen werden. Dies kann beispielsweise durch die Wahl von Projekten, die Erarbeitung von Klassenregeln oder die Mitgestaltung des Stundenplans geschehen.*

Selbstverantwortung: *Die Lernenden werden ermutigt, Verantwortung für ihr eigenes Lernen zu übernehmen. Sie sollen lernen, ihre Lernziele zu setzen, ihren Lernprozess zu reflektieren und ihre Fortschritte zu beurteilen.*

Kooperative Lernformen: *Der Lehrplan 21 fördert den Einsatz von kooperativen Lernmethoden, bei denen die Lernenden in Gruppen arbeiten und sich gegenseitig unterstützen. Dadurch sollen sie aktiv am Lernprozess teilnehmen und voneinander lernen.*

Wahlmöglichkeiten: *Der Lehrplan 21 sieht vor, dass den Lernenden Wahlmöglichkeiten in Bezug auf Themen, Aufgaben oder Arbeitsformen geboten werden sollten. Dadurch können sie ihre Interessen und Stärken einbringen und ihr Lernen individuell gestalten.*

Feedback und Evaluation: *Die Lernenden werden ermutigt, ihr eigenes Lernen zu reflektieren und Feedback zu geben. Auch die regelmäßige Evaluation des Unterrichts und der Lernprozesse kann Teil der Partizipation sein, um den Unterricht kontinuierlich zu verbessern.*

Diese Aspekte der Partizipation sollen sicherstellen, dass die Lernenden aktiv am Unterricht beteiligt sind, ihr eigenes Lernen mitgestalten können und dadurch motiviert und eigenverantwortlich agieren.

## 1.4 Kanton Luzern

### Kinder- und Jugendleitbild (Gesundheits- und Sozialdepartement Kt. Luzern)

Das Kinder- und Jugendleitbild des Gesundheits- und Sozialdepartements des Kantons Luzern legt den Fokus auf die Partizipation von Kindern und Jugendlichen, um ihre Bedürfnisse, Interessen und Rechte zu berücksichtigen. Im Leitbild werden verschiedene Ansätze zur Partizipation von Kindern und Jugendlichen aufgeführt:

1. *Mitbestimmung: Kinder und Jugendliche sollen aktiv an Entscheidungen beteiligt werden, die sie betreffen. Dies beinhaltet die Einbeziehung in Planungsprozesse, die Gestaltung von Freizeit- und Bildungsangeboten sowie die Mitsprache bei Fragen der Jugendpolitik.*
2. *Mitwirkung: Kinder und Jugendliche haben das Recht, ihre Meinungen und Anliegen zu äußern und Einfluss auf ihre Lebensbereiche zu nehmen. Das Leitbild fördert die Schaffung von Strukturen und Plattformen, in denen sie gehört und ernst genommen werden.*
3. *Partizipative Projekte: Das Kinder- und Jugendleitbild unterstützt partizipative Projekte, bei denen Kinder und Jugendliche aktiv mitwirken können. Dies kann beispielsweise die Beteiligung an Gemeindeprojekten, Jugendschutzmaßnahmen oder Präventionsprojekten umfassen.*
4. *Informations- und Beteiligungsrechte: Das Leitbild betont die Wichtigkeit der Informations- und Beteiligungsrechte von Kindern und Jugendlichen. Sie sollen Zugang zu relevanten Informationen haben und über ihre Rechte und Möglichkeiten informiert werden.*
5. *Empowerment: Das Leitbild strebt danach, Kinder und Jugendliche zu ermutigen und zu stärken, damit sie ihre eigenen Bedürfnisse und Interessen artikulieren können. Es unterstützt die Förderung von Selbstbestimmung, Selbstbewusstsein und eigenverantwortlichem Handeln.*

Das Kinder- und Jugendleitbild des Gesundheits- und Sozialdepartements des Kantons Luzern legt somit einen starken Fokus auf die Partizipation von Kindern und Jugendlichen, um sicherzustellen, dass ihre Stimmen gehört werden und sie aktiv am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können.

## 1.5 Stadt Kriens

Der Stadt Kriens liegt die demokratische Erziehung der Jugendlichen am Herzen. Im Jahr 2019 erhielt die Stadt das UNICEF-Label «Kinderfreundliche Gemeinde». Bei den Entwicklungsschritten, um dieses Label zu erhalten, heisst es: Die Sichtweisen, Bedürfnisse und Anliegen von Kindern und Jugendlichen in Bezug auf die Gemeinde werden erhoben. Und: Kinder werden aktiv in den Prozess einbezogen. Dabei werden sie ernstgenommen und identifizieren sich eher mit der eigenen Gemeinde (vgl. <https://www.unicef.ch/de/unsere-arbeit/schweiz-lichtenstein/kinderfreundliche-gemeinde>).

Die Stadt Kriens wünscht ein Mitwirken der Lernenden bezüglich Pausenplatzgestaltung.

## 1.6 Volksschule Kriens

Der Pädagogische Orientierungsrahmen (POR) der Volksschule Kriens führt die Partizipation als Entwicklungsschwerpunkt aus. (vgl.: *POR Anhang 7 – Partizipation*)

## 1.7 Sportschule Kriens

### Leitbild

Das Leitbild (vgl.: *Unterrichtskonzept, Sportschule Kriens*) der Sportschule Kriens wurde im Schuljahr 2014/15 erarbeitet und veröffentlicht. Darin finden sich folgende Ausschnitte, welche für die Partizipation der Lernenden von Wichtigkeit sind:

Die Sportschule Kriens...

- ... unterstützt und fördert das selbstgesteuerte Lernen in Lernateliers.
- ... fördert die Eigenverantwortung.
- ... entwickelt die Qualität der Schule ständig weiter.
- ... entwickelt und lebt gemeinsame pädagogische Grundhaltungen und passt diese bei Bedarf an.

### Prozessplanung: «Partizipation der Lernenden»

Im Dokument Prozessplanung betreffend „Auf dem Weg zur Schule mit einem besonderen Profil, Förderprogramm, Partizipation der Lernenden“ von 2021 ist der Entwicklungsbedarf

aus der Standortbestimmung der Sportschule Kriens festgehalten. Die inhaltlichen Kriterien lauten:

- Die Schule führt in jeder Klasse einen Klassenrat sowie einen Schülerrat für die ganze Schule.
- Es liegt eine Sitzungsplanung des Schülerrates mit den Terminen und Inhalten vor.
- Die Gesprächs- und Feedbackregeln im Klassen- und Schülerrat werden umgesetzt.
- Die Klassenräte und der Schülerrat erhalten Entscheidungskompetenzen (z.B. Anlässen, Regeln, finanzielle Mittel, Raumgestaltung etc.) und erleben sich dadurch als wirksam.
- Durchführung einer speziellen Aktivität pro Schuljahr im Rahmen einer Mehrjahresplanung.
- Mit dem Team die Haltung schärfen und eine gemeinsame Haltung entwickeln (Partizipation des Teams am Prozess) (vgl. dazu auch Kapitel 2.3.: Vision und Haltung)

## **2. Profilschule 'Partizipation'**

### **2.1 Ausgangslage**

Auf Grund der Schülerzahlen und den damit verbundenen gesetzlichen Vorgaben konnte das bisherige GSS-Modell nicht mehr weitergeführt werden, weshalb die Sportschule Kriens 2018 auf das ISS-Modell umgestellt werden musste (vgl. Konzept Sportschule Kriens, 1.2. vom GSS- zum ISS-Modell). Für die Entwicklung des angepassten Modells war eine intensive Auseinandersetzung in der Steuergruppe und im Team notwendig. Dies führte zu einer "engen Zusammenarbeit" (vgl. Konzept Sportschule Kriens, 1.3. Umsetzung ISS-Modell Sportschule Kriens) auch in den Stufenteams.

Die Lehrpersonen der Sportschule pflegen seit ihrer Entstehung eine gute Beziehung zu den Lernenden. Diese stammen aus rund 50 Gemeinden und 7 Kantonen und bringen daher ganz unterschiedliche Voraussetzungen in den Unterricht mit. Auf Grund der vielen sportlichen Absenzen wird von den Lernenden fortan ein hohes Mass an Flexibilität und Selbständigkeit gefordert. Wie die Sportschule in ihrem Unterrichtskonzept schreibt, ist es für die Lehrpersonen wichtig, "dass für die Schülerinnen und Schüler ein Unterrichtskonzept bereitgestellt wird, welches selbstgesteuertes Lernen unterstützt und es ermöglicht, die Selbständigkeit und Eigenverantwortung zu fördern und die Sportlerinnen und Sportler individueller zu unterrichten." Die Lehrpersonen wenden viel Zeit auf für Gespräche während der Persönliche Lernzeit (PLZ) und den Stunden des Selbstorganisierten Lernens (SOL) (vgl.



Konzept Sportschule Kriens, 3.2 Selbstorganisiertes Lernen (SOL) / 3.3 Definition Persönliche Lernzeit (PLZ)).

Zusätzlich kümmert sich der Sportkoordinator und die IF-Lehrperson um das Wohl der SportlerInnen (vgl. IF-Konzept der Sportschule Kriens). Ebenfalls “richtet an der Sportschule Kriens der Schulsozialarbeiter (SSA) den Blick auf die Potenziale, Fähigkeiten und Stärken der Kinder und Jugendlichen.” (vgl. Broschüre “Schulsozialarbeit der Volksschule Kriens”) Der SSA unterstützt die Klassenlehrpersonen im Klassenrat, besucht den Sportschulrat, ist regelmässiger Gast bei der Vollversammlung und stellt dem Team einen Partizipationskoffer für den Unterricht zur Verfügung.

In den letzten Jahren wurde mehrmals versucht, einen Klassenrat einzuführen, jedoch wurde dieser in einigen Klassen wieder abgeschafft. Seit der Einführung des Pädagogischer Orientierungsrahmens 2019 streben die Lehrpersonen der Sportschule Kriens nach dessen Grundlagen, auch hinsichtlich Partizipation.

Nach der Externen Evaluation (EEVA) im Jahre 2018 musste die Steuergruppe eine zukunftsgerichtete und einheitliche Beurteilungspraxis für die Schule aufgleisen. In dieser Auseinandersetzung kam in Zusammenarbeit mit dem Rektor der Schule, Markus Buholzer, eine weitere Qualitätslücke zum Vorschein: An der Sportschule Kriens können die Lernenden nur bedingt partizipieren. Da sich die Lehrpersonen in den vergangenen Jahren zwar mit demokratischen Strukturen wie dem Klassenrat übten, fehlten gemeinsam festgelegte Verbindlichkeiten. Für die Sportschule Kriens, die mit vielen Partnern kooperiert und sich viel nach aussen präsentiert, ist es in den letzten Jahren charakteristisch geworden, als kleines Team (ohne grosse Fluktuation) keine halben Sachen zu machen. Missstände (wie die brachgelegten Klassenräte) sollen professionell angegangen werden.

Also hat die Schulleitung und die Steuergruppe beim Team beantragt, sich für das Label “Partizipation der Lernenden” der Volksschule des Kantons Luzern anzumelden.

An einer schulinternen Weiterbildung im Sommer 2021 wurde dann die Grundlage für eine professionellere Schülerinnen- und Schülerpartizipation zusammen mit Esther Blunski von der Dienststelle Volksschulbildung (DVS) gelegt.

Die Lernenden der Sportschule sind auf kompakte Strukturen angewiesen, um vor und nach dem Unterricht im Verein trainieren zu können - was der Schule den Charakter einer Privatschule verleiht. Die AthletInnen haben nach der Schule nur beschränkt Zeit, sich für partizipative Anlässe zu engagieren.

Der Mittag beschränkt sich auf eine Lektion im hauseigenen Mittagstisch, welches gleichzeitig Tagesgäste bedient. Wie unter 6.3. beschrieben, hat die Sportschule das ISS-Modell eingeführt mit 10 SOL-Lektionen in der Woche. Um der Berechtigung nach mehr partizipativen Unterricht gerecht zu werden, hat die Steuergruppe die Bedeutung von SOL

aus dem Unterrichtskonzept überarbeitet. Neu können sich “die SuS selbst eine Aufgabe bzw. ein Lernziel in einem Fach geben und so den Lerninhalt mitbestimmen, je nach Interesse und Lernstand.” (vgl. Papier im Anhang: Was bedeutet SOL, wie findet der SOL-Unterricht statt.)

Seit März 2024 finden an der Sportschule Kriens die Interessennachmittage statt. Alle Lernenden erhalten in den Ateliers mitzuwirken.

## 2.2 Motivation

Wie die EEVA gezeigt hat, sind die Lehrpersonen engagiert und sie erfüllen viele Kriterien des guten Unterrichts. In den Grossraumklassenzimmern wird stets für ein gutes Lernklima gesorgt. Ausserdem sind die Lehrpersonen der Sportschule Kriens motiviert und voller Energie, Neues auszuprobieren.

Die Schulleitung war zusammen mit der Profilverantwortlichen und dem Team von Anfang an intrinsisch motiviert die Partizipation an der Sportschule Kriens anzugehen. Gemeinsam wurde entschieden, dafür das Label der Volksschulbildung anzustreben.

Die Lehrpersonen der Sportschule Kriens sind motiviert und bestrebt, den eingeschlagenen demokratischen Weg zusammen mit ihren Lernenden weiterzuverfolgen.

## 2.3 Haltung

Im Pädagogischen Orientierungsrahmen (POR) wird darauf hingewiesen, dass eine gemeinsame Haltung im Schulteam zentral sei: *“Das Schulteam entwickelt eine gemeinsame Haltung zur SchülerInnen-Partizipation. Es einigt sich auf Bereiche, in denen die Kinder und Jugendlichen an Entscheidungen beteiligt sein sollen.”* (vgl. POR, S. 28). An der schulinternen Weiterbildung im Sommer 202, wurde die Vision der Sportschule hinsichtlich Partizipation der Lernenden farbig festgehalten und im Lehrerzimmer archiviert. Seither besprechen die Teammitglieder in regelmässigen Abständen, wie sie die SchülerInnen-Partizipation im Alltag umsetzen. Als Schwerpunktthema geniesst die Partizipation einen grossen Stellenwert in den Steuer-, Team- und Fachschaftssitzungen. Dies wird vom POR auch so empfohlen: *„Ein kontinuierlicher Austausch zur SchülerInnen-Partizipation im Schulteam und auch mit den beteiligten Jugendlichen wird gepflegt.“*

(vgl. <https://www.volksschule-kriens.ch/ueber-uns/schulportrait/por.page/640> )

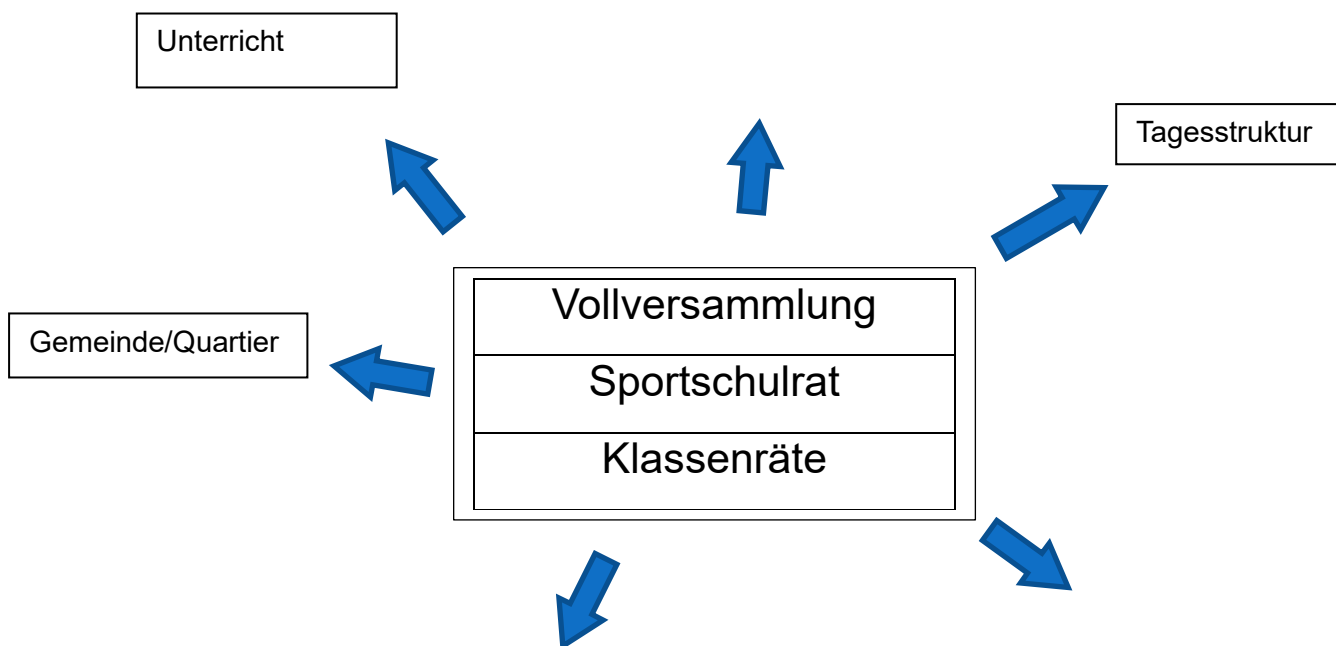
Ausserdem tauscht sich die Arbeitsgruppe Partizipation in regelmässigen Abständen aus. Sie legen fest, *„in welchen Formen und Gremien die Partizipation gelebt und gefördert wird, und einigen sich auf gemeinsame Standards, um die Ziele besser zu erreichen.“* (vgl. „POR“, Anhang 7, Partizipation)

Der Profilverantwortliche der Schule engagiert sich im Teilnetzwerk Partizipation der Lernenden des Kantons.

## 2.4 Fundament

Über die Klassenräte, den Sportschulrat und die Vollversammlung will die Sportschule Kriens die Partizipation der Lernenden im Schulalltag sicherstellen. Seit 2022 sind sie fixe Bestandteile in der Jahresplanung und des Unterrichts. Da die demokratisch gewachsenen Strukturen den Unterricht oder den Mittagstisch wertvoll anreichern, sind Verbindlichkeiten auf allen Ebenen geschaffen worden (Protokolle, Leitung durch SuS, Rollen, Statuten oder Traktandenlisten). Der Prozess ist nicht abgeschlossen, möglicherweise werden die Sportpartner oder das Quartier vermehrt in die partizipativen Strukturen unserer Schule miteinbezogen.

Mehrere Umfragen unter den Lernenden zu den Räten und zu den Vollversammlungen zeigen, dass die neuen Strukturen geschätzt werden. Sie bilden das Fundament der Partizipation an der Sportschule.



## 2.5 Ziele

Während der Projektphase zur Partizipation haben im Team und unter den Lernenden viele Auseinandersetzungen stattgefunden. Die Steuergruppe und die AG Partizipation haben sich vertieft mit den Zielen einer langfristig angelegten SchülerInnenpartizipation auseinandergesetzt. Als pädagogischen Hintergrund diente insbesondere das Jugendleitbild des Kantons Luzern und der POR aber auch andere Quellen, wie der Praxisleitfaden SchülerInnen Partizipation der Stadt Zürich.

Die Ziele wurden zwischen der Steuergruppe und der AG Partizipation ausgetauscht und an einer Teamsitzung diskutiert und abgesehnet.

- Relevante Themen von Lernenden werden demokratisch ausgetragen.
- Das demokratische Bewusstsein der Lernenden wird gefördert.
- Die Lernenden werden in die Gestaltung des Schullebens einbezogen.
- Die Lernenden können (Eigen-)Verantwortung übernehmen.
- Die Lehrpersonen ermöglichen den Lernenden Partizipationsmöglichkeiten mit Raum und Zeit.
- Die Lehrpersonen können den Lernenden verantwortungsvolle Aufgaben abgeben.
- Die Partizipation der Lernenden wird innerhalb definierter Möglichkeiten und Grenzen gelebt.
- An der Schule können die Lernenden den Klassenrat, den Sportschulrat und die Vollversammlung selbst leiten.
- Pro Schuljahr findet ein gemeinsamer Anlass statt.
- Die in Kapitel 2.4 genannten Grundlagen sollen für alle Akteure sicht- und spürbar sein.
- Die Lehrpersonen probieren neue, partizipative SOL-Arbeitsweisen aus.
- Die Lernenden unterstützen sich stufenübergreifend.
- „Feedback und Selbstreflexion sind partizipative Instrumente und werden systematisch für die Entwicklung von Unterricht, Betreuung und Schulgemeinschaft genutzt.“  
([www.sportschule-kriens.ch](http://www.sportschule-kriens.ch))
- Konfliktlösestrategien können als ONE TEAM in der Sportschule erarbeitet und angewandt werden
- Wir entwickeln die Partizipation der Lernenden laufend weiter.

Die Steuergruppe und die AG Partizipation planen, wann und wie die Massnahmen zur Umsetzung dieser Ziele überprüft werden. (vgl. Anhang 8.12)

### **3. Praktische Umsetzung**

Im folgenden Kapitel werden die verschiedenen Ebenen aufgeführt und die angestrebte Zusammenarbeit wird präzisiert.

#### **3.1 Volksschule Kriens**

Die Sportschule Kriens kommuniziert von ihrer Struktur her mit verschiedenen Partnern. Bis anhin hat die Schule nicht aktiv im Quartier mit den Lernenden partizipiert. Die SportlerInnen kommen aus verschiedenen Gemeinden der Innerschweiz nach Kriens.

Wie im Kapitel 1.6 aufgeführt, ist der POR ein für alle Schulen der Stadt Kriens verpflichtendes Instrument im täglichen Unterricht. Neben dem POR orientiert sich die Sportschule Kriens am Kinder- und Jugendleitbild des Kantons Luzern. Darin ist die Partizipation eines von sechs Handlungsfeldern. Die Sportschule Kriens will die Lernenden im Unterricht zu Partizipation anregen. Das Leitbild des Kantons schreibt dazu: "Erwachsene unterstützen die Partizipation von Kindern und Jugendlichen und machen diese möglich". In diesem Sinn wurde auf Initiative der SchülerInnen und mit der Unterstützung des Lehrerteams ein Chillraum eingerichtet.

#### **3.2 Stadt Kriens**

Auf der Website der Stadt Kriens steht, dass künftig noch mehr Kinder und Jugendliche herziehen. Ihnen will Kriens bewusst einen kindergerechten Lebensraum bieten. Nachdem dazu konkrete Massnahmen umgesetzt wurden, konnte das Label "kinderfreundliche Gemeinde" von der UNICEF im Jahre 2023 entgegengenommen werden.

Folglich nimmt die Stadt Kriens für die Infrastruktur und den Pausenplatz die Lernenden in die Pflicht. Zudem stellt die Stadt Kriens der Sportschule Kriens einen Saal im Kulturquadrat für die Vollversammlungen zur Verfügung.

### 3.3 Sportschule Kriens – partizipative Schulkultur

#### Gesamtschule:

1. Partizipative Strukturen: Klassenrat, Sportschulrat und Vollversammlung sind fix in der Jahresplanung.
2. Von den Lernenden wird erwartet, dass sie sich in den Räten engagieren. Dabei werden sie von den Lehrpersonen begleitet.
3. Der Sportschulrat hat 2022 von den Lehrpersonen und dem Hauswart einen eigenen Gruppenraum erhalten und diesen "Chillraum" getauft. Die Verantwortung (Einrichtung, Reinigung, Nutzungsbestimmung – siehe Anhang) des Raums liegt in der Verantwortung der Lernenden.
4. Beim Eingang der Sportschule Kriens ist ein Schaukasten für den Sportschulrat reserviert. Die Leitung veröffentlicht hier die Traktanden und das Protokoll des Sportschulrats.
5. Die "Arbeitsgruppe Partizipation" der Sportschule Kriens tauscht sich regelmässig über die Ziele des Prozessverlaufs aus.
6. An den Sitzungen der Lehrpersonen und in der Steuergruppe wird die Partizipation regelmässig fix traktandiert.
7. Möglichst viele Lernende übernehmen Verantwortung. Die Leitung eines Klassenrates wird von Sitzung zu Sitzung bestimmt. Die Vertretung der Klassen im Sportschulrat wird in einem Turnus geregelt (siehe Anhang). Die Leitung des Sportschulrats wird für ein Schuljahr festgelegt. Die Leitung der Vollversammlung von Sitzung zu Sitzung bestimmt.
8. Anlässe für die ganze Schule werden partizipativ geplant und durchgeführt, beispielsweise ein Sporttag.
9. Seit dem Schuljahr 2023/24 finden an den Freitagnachmittagen partizipative Projekte statt im Rahmen der Interessennachmittagen.
10. Der Sportschulrat besteht aus je zwei Vertretungen aus den einzelnen Klassen. Diese werden vom Klassenrat turnusgemäss gewählt. Die Themen können aus den Klassenräten, dem Lehrpersonenteam, der Schulleitung und weiteren an der Schule beteiligten Personen eingebracht werden. Zudem kann der Sportschulrat eigene Themen verfolgen. Die Entscheidungskompetenzen werden je nach Thema von der Steuergruppe oder der Schulleitung in Absprache mit der profilverantwortlichen Person festgelegt. Der Sportschulrat verfügt über ein Budget (siehe Punkt 4.1).

### Klasse:

Jede Klasse verfügt über einen Klassenrat. Die Form und Durchführung sind in den Statuten geregelt (siehe Anhang 8.2).

Die Klassenlehrpersonen legen Abmachungen zum gemeinsamen Arbeiten sowie die Schulzimmerorganisation (Ämtli, Arbeitsplatz, Zimmergestaltung) mit den Lernenden fest.

Die Lernenden der 2. Klasse organisieren zum Schuljahresende einen gemeinsamen Anlass für die ganze Schule. Die Klassenlehrpersonen stehen beratend zur Verfügung.

Die Lernenden der 3. Klasse organisieren den Abschlussabend in der letzten Schulwochen eigenständig. Die Klassenlehrpersonen stehen beratend zur Verfügung.

### Unterricht/Individuum

Im SOL-Unterricht sind erste Schritte in Richtung Partizipation angelegt. Eine Weiterentwicklung zu mehr Eigenverantwortung wird in der Steuergruppe diskutiert.

Die Lernenden können eigene Vorschläge für die Interessensnachmittage INA einbringen. Die Ausgestaltung der Ateliers bietet Raum für eine partizipative Umsetzung.

Die Lernenden geben jährlich schriftlich ein Feedback zum Unterricht, zum Klassenrat, zum Sportschulrat und zu den Vollversammlungen.

Mit jeder Lernenden und mit jedem Lernenden der Sportschule finden pro Schuljahr drei Coachinggespräche statt. Dabei wird der Unterricht besprochen, auf die individuelle Lernentwicklung eingegangen und Ziele bis zum nächsten Gespräch vereinbart.

Generell gelten folgende Gesprächs- und Feedbackregeln:



# GESPRÄCHSREGELN

1. Aufstrecken, wenn man etwas sagen will.
2. Es redet nur einer.
3. Den anderen zuhören.
4. Ehrlich sein.
5. Aktiv teilnehmen – aktiv zuhören.
6. Aussprechen lassen.
7. Alle Anliegen werden ernst genommen.
8. Andere Meinungen akzeptieren und respektieren.
9. Nur die eigene Meinung sagen.
10. Alle zum Wort kommen lassen.
11. Niemand wird ausgelacht.
12. Entscheide und Weisungen der Klassenratsleitung akzeptieren.
13. Was im Klassenrat besprochen wird und nur die Klasse angeht, bleibt im Klassenrat und wird nicht rumerzählt.

Diese Gesprächsregeln wurden gemeinsam an der Eröffnungssitzung ausgehandelt und beschlossen.

Sportschule Kriens, 6.12.2021

### Feedbackregeln:

Der Klassen- und der Sportschulrat geben sich über jede Versammlung ein Feedback. Dazu werden zu Beginn einer Zusammenkunft Karten aus dem "Kartenset Kooperatives Lernen" aus "www.iqesonline.net" (vgl. Beispielsset, Anhang 9.11) an die Lernenden verteilt. Diese enthalten Angaben darüber, wer ein Feedback erhalten soll und konkrete Anregungen darüber, was beobachtet und nach dem durchgeführten Rat rückgemeldet werden soll.

Die Vollversammlungen werden von der Leiterin oder dem Leiter des Sportschulrates in Zusammenarbeit mit dem Profilverantwortlichen - direkt im Anschluss an die Versammlung - reflektiert.

## 4. Ressourcen

### 4.1 Finanzielle Ressourcen

Die profilverantwortliche Person verfügt über 0.25 Lektionen einer Poolstunde, die durch die VSK finanziert wird. Zudem wird jährlich bis Ende Schuljahr 26/27 ein Betrag von der Dienststelle Volksschule im Rahmen des Projekts «Schulen mit besonderem Profil» gesprochen.

Beispiel Schuljahr 2023/24

Art der Ausgabe	Budget
Vollversammlungen Raummiete	750
Vollversammlungen Präsente	300
Sportsawards	300
Aufwand Chillraum	200
Aufwand Sportschulrat	300
Unvorhergesehener Aufwand gemäss Sportschulrat	350
Anlässe	300
<b>Total</b>	<b>2500</b>

### 4.2 Zeitliche Ressourcen

Den Klassenrat begleiten die Klassenlehrpersonen während der Lebenskunde.

Den Sportschulrat begleitet die profilverantwortliche Person jeweils am Freitagnachmittag während der regulären Unterrichtszeit.

Die Vollversammlung findet während der regulären Unterrichtszeit statt.

Für Weiterbildungen werden Teamsitzungen, Schilw und Klausurtagungen der Steuergruppe eingesetzt.

## **5. Vernetzung**

### Nach innen:

Der Mittagstisch ist das Herz der Tagesstruktur an der Sportschule Kriens. Es besteht ein gegenseitiges Anliegen für eine enge Zusammenarbeit.

Alle an der Schule beteiligten Personen sind bestrebt, die alltäglichen Herausforderungen gemeinsam zu meistern.

### Nach aussen:

Die Sportschule Kriens ist mit den Schulen in Kriens sowie anderen Profilschulen (Malters, Adligenswil, Sempach, Emmen u.a.) vernetzt.

Die profilverantwortliche Person der Sportschule Kriens ist Mitglied im Teilnetzwerk SchülerInnenpartizipation des DVS.

Beim jährlichen Treffen mit den Sportpartnern der Schule wurde die Partizipation im Jahre 2022 traktandiert. Im Jahre 2023 wurden konkrete Ziele vorgestellt.

Die Schulleitung stellt die Vernetzung innerhalb der Schulleiterkonferenz der Volksschule Kriens sicher.

## **6. Kommunikation**

Die Sportschule Kriens pflegt ihre eigene Website „sportschule-kriens.ch“. Darin finden sich die wichtigsten Informationen über die Haltungen und Werte der Schule.

In den fünf bis sechsmal von den Klassenlehrpersonen versandten Elternmails wird auf den partizipativen Unterricht und die partizipativen Projekte hingewiesen.

Partizipative Anliegen der Sportschule Kriens finden in der jährlichen Infobroschüre Gehör.

Ebenfalls angestrebt wird eine bessere Vernetzung mit sozialen Netzwerken wie Instagram.

## 7. Qualitätsmanagement (QM)

Folgende Grundpfeiler dienen der Qualitätssicherung:

- Gemäss dem QM-Konzept der Sportschule Kriens werden im Frühling alle SchülerInnen zur Qualität der Sportschule befragt. Auch die Elternschaft der 1. und 2. Sek werden in dem Zeitraum befragt. Die Qualitätssicherung zur Partizipation wird in das bestehende Konzept integriert. Die Verantwortung der Durchführung von internen Evaluationen trägt die Leitung der Steuergruppe. Inhaltlich werden die gesteckten Ziele aus Kapitel 2.5 evaluiert, welche an die 3 Dimensionen der Partizipation angelehnt sind.
- Jede Vollversammlung wird vom Sportschulrat und vom Lehrpersonenteam an der Teamsitzung kurzevaluiert. Form und Inhalt wird von den jeweiligen Leitungen bestimmt.
- Die Standortgespräche mit den verantwortlichen Personen der DVS dienen zusätzlich der Qualitätssicherung.
- In der Mehrjahresplanung (Kapittel 8.11) ist ersichtlich, wann einzelne Bereiche zwischenevaluiert werden und wer die Verantwortung dafür trägt.

## 8. Anhang

### 8.1 Konzept Sportawards

#### Die Awards

- Sportler des Schuljahres
- Sportlerin des Schuljahres
- Team des Schuljahres
- Special Award



Die Awards werden einmal jährlich an der Sommer-VV verliehen.  
Entscheidend ist der Zeitraum: Sommer-VV bis Sommer-VV.

- Sportler/in des Schuljahres  
Bsp.: Herausragende Leistung in einem Wettkampf, nationale oder internationale Titel, Kaderaufnahme usw.
- Team des Schuljahres  
Bsp.: Meisterschaft, Cup, internationale Erfolge, usw.  
**Mindestens 2 Athleten/Athletinnen des Teams müssen von der Sportschule Kriens sein.**
- Special Award  
Bsp.: Engagement in der Schulgemeinschaft, nach einer Verletzung erfolgreich zurückgekämpft, usw.

#### Die Nominationen

Alle SchülerInnen und Lehrpersonen haben das Recht Nominationen für einen Award einzureichen.

Dies wird mittels eines Formulars gemacht. Das Formular ist beim Sportkoordinator, Hubert Leiprecht, abzuholen und einzureichen.

Eingabeschluss ist jeweils 2 Wochen vor der Sommer-VV.

Die Nominationen werden ab dem Eingabeschluss bis zur Verleihung an der Sommer-VV publiziert (Screen, Homepage, Insta, ...?).

#### Das Wahlgremium

Das Wahlgremium besteht aus 12 Schülerinnen und Schüler (aus jeder Klasse eine Schülerin und ein Schüler) und dem Sportkoordinator. Die Klassen wählen die Schülerinnen und Schüler für das Wahlgremium im Klassenrat. Wie dies genau passiert, ist Sache der Klassen.

Das Wahlgremium wird jedes Jahr neu gewählt.

Der Sportkoordinator...

- ... sichtet und sortiert die Nominationen.
- ... holt allenfalls zusätzliche Informationen zu den Nominationen.
- ... bereitet die Wahlsitzung vor (Ablauf/Vorgehen).
- ... lädt das Wahlgremium zur Wahlsitzung ein.
- ... plant mit dem gesamten Wahlgremium die Verleihung an der Sommer-VV.

Der Sportkoordinator lädt für eine oder zwei Sitzungen ein.

Das Wahlgremium trifft sich vor der Sommer-VV zur Wahlsitzung.

Das Wahlgremium berät, ob die Wahl geheim erfolgt (mit geheimem Ausgang für alle)

### **Preis**

„Verewigung“ an der Schule (Stern, Plakette, Treppenhaus?)

100.- Fr Gutschein für Einzelawards

Gestaltung des Preises für den Teamaward (z.B. Pokal, Urkunde...) liegt in der Verantwortung des Sportschulrates.

## 8.2 Statuten Klassenrat

1. Der Klassenrat findet regelmässig drei- bis viermal pro Semester statt. Aus aktuellem Anlass kann der Klassenrat durch die Klassenlehrperson oder durch mindestens die Hälfte der Klasse auch früher einberufen werden.
2. Jede Schülerin und jeder Schüler darf ihre/seine Anliegen jederzeit auf dem Themenblatt im Klassenzimmer notieren.
3. Themen oder Probleme, welche weniger als drei Lernende direkt betreffen, werden nicht im Klassenrat besprochen.
4. Der Klassenrat findet jeweils am Montag im Fach Lebenskunde statt.
5. Der Klassenrat wird in Mundart geführt.
6. Die Sitzung wird von einem Klassenratsmitglied bzw. einer Schülerin/einem Schüler der Klasse geführt. Dabei übernimmt der Jugendliche die Leitung für zwei Mal hintereinander. Im Verlaufe des Schuljahres übernimmt immer eine andere Schülerin/ein anderer Schüler die Leitung.
7. Der Sitzungsleiter bzw. die Sitzungsleiterin...
  - a. sichtet die Themen vorgängig;
  - b. ordnet sie nach deren Wichtigkeit;
  - c. ist für den Einstieg besorgt;
  - d. leitet die Sitzung inkl. Feedbackrunde.Der Leitungsperson steht ein Leitfaden zur Verfügung.
8. Ein Mitglied schreibt das Protokoll der Sitzung (nur Beschlüsse und Pendenzen).
9. Zwei Schülerinnen oder Schüler beobachten den Verlauf der Sitzung und geben am Schluss ein Feedback...
  - a. der Leitungsperson zur Durchführung der Sitzung;
  - b. den Mitgliedern des Klassenrates zur Einhaltung der Regeln;
  - c. was sonst noch aufgefallen ist.
10. Schülerinnen, Schüler und die Klassenlehrperson sind stimmberechtigt. Die Leitungsperson hat den Stichentscheid.
11. Die Klassenlehrperson besitzt die gleichen Rechte und Pflichten wie alle anderen Klassenratsmitglieder.
12. Eventuelle Beschlüsse dürfen übergeordnetes Schulrecht nicht tangieren.
13. Alle Klassenratsmitglieder kennen die Gesprächsregeln und halten sich daran.

Die Klassenratsmitglieder akzeptieren nach eingehender Diskussion mit ihrer Unterschrift die oben aufgeführten Bedingungen und werden sich daranhalten:

Kriens, Datum

### 8.3 Protokoll Klassenrat

# PROTOKOLL

## KLASSEN RAT

**LEITUNG: NICO**  
**BEOBSACHTER/IN: DUSAN**  
**ZEITWÄCHTERIN: DUSAN**

**PROTOKOLL: NEVIO**  
**EIN/AUSSTIEG: LIAM**

### Themen:

*Klassenrat liste ausfüllen (wer leitet wann den Klassenrat?)*

*Alle müssen sich in der Liste eintragen!*

*Europapark (zwei Tägig oder nicht?)*

*Wir müssen zusätzliches Geld verdienen?*

*Wie machen wir das? (Sponsorenlauf, Pausenkiosk...?)*

*Wunschliste mit den Regeln. Wie dürfen die Lehrer testen?*

*Jeder hat während dem Klassenrat eine Liste bekommen. Eine wird auch im Schulzimmer aufgehängt.*

*Tippspiel (Fussball Weltmeisterschaft Qatar 2022)*

*Es wird eine Rangliste pro Stufe und eine für die ganze Schule geben. Man wird über einen Link am Tippspiel teilnehmen können.*

*Vertretung Sportschulrat von Klasse ILS3B fehlt.*

*Loris und Mauro haben sich gemeldet und werden ab sofort unsere Klasse am Sportschulrat vertreten.*

*Wichteln*

*Das Wichteln wird dieses Jahr freiwillig sein.*



## 8.4 Beispiel Traktandenliste Sportschulrat

# Traktandenliste von dem Sportschulrat 26.08.2022

### Vollversammlung

- Sportaward wird eingeführt
- Motto
- Vorschläge

### Chillraum

- Sofa
- Sitzsack
- Regal mit Bücher

- Raphael, Leon Brocki
  - Ricardo, Olivia
  - Caritas, Ramon
  - Khenan, Regal

- Transport
- Weitere Ideen

### Sportliche Events aufzeigen

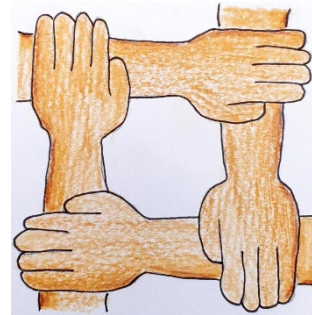
- Nach Sportart unterteilen in einem Wochen Protokoll
- Unterscheidung von Einzel Sportart und Team Sportart
- Magnetwand
- Weiterentwicklung magnetwand mit Olivia und Leuthold
- Digital? 3 Personen
- Papierform? 1 Person
- Enthalten? 2 Personen

### Anwesend:

- Leon, Raphael, Khenan, Kim, Olivia, Ramon

### Abwesend:

- Timo



## 8.5 Beispiel Protokoll Vollversammlung

### 1. VOLLVERSAMMLUNG DER SPORTSCHULE KRIENS

# PROTOKOLL

ORT & DATUM: KULTURQUADRAT KRIENS, 27.08.23

LEITUNG:	PROTOKOLL:
PHIL UND NIKLAS	ANJA

#### Themen:

##### *Regeln der VV*

- Pünktlich erscheinen
- Keine Zwischengespräche
- Wenn man das Wort ergreifen will, bitte aufstehen
- Kein Handy benutzen

##### *Rückblick Sporttag*

- *Aus Sicht des SSR ein «voller Erfolg»*
- *Er wird weiterhin stattfinden*

##### *Motto: «no pain, no gain»*

- *Kurzes Video über das Motto: Ist "Schmerz" immer leistungsfördernd? Der Frage gehen wir im Schuljahr weiter nach.*
- *Song "Erfolg ist kein Glück" von Kontra K wurde von der Versammlung mit absolutem Mehr zum "Mottosong" gewählt*
- *Pro Klasse wurden zwei Buchstaben gestaltet. Den Schriftzug "no pain no gain" werden wir in der Schule beim Eingang aufhängen.*

##### *Ausblick/Aufträge*

- *Weitere Ideen für «no pain, no gain» sind gesucht!*
- *Beispiel Herbstwanderung mit «no pain, no gain – Gruppe»*
- *Vertreter/in Sportschulrat aus der 1. Klasse gesucht!*
- *Sportschulekriens auf Instagram: Bitte Wettkämpfe ankündigen!*

Protokoll genehmigt vom Sportschulrat am 01.09.23

## 8.6 Was bedeutet SOL an der Sportschule Kriens

# Was bedeutet SOL

### Wie findet der SOL Unterricht statt:

- In den Sprachfächern sollen alle Kompetenzen gefördert werden (Hören/Lesen/Sprechen/Schreiben)
- SOL Aufträge können entkoppelt vom derzeit behandelten Thema im Unterricht sein.
- Die SuS bekommen (wöchentlich) klar («geschlossene») Aufträge/Aufgaben und lösen/bearbeiten sie innerhalb der SOL-Wochenlektionen; je nachdem mit Selbstkorrektur im SOL oder Plenumskorrektur in der nächsten Lektion.
- Die SuS bekommen zeitlich längerfristige Aufträge, an denen sie über mehrere Wochen arbeiten können.
- Die SuS können die Art und Weise, wie sie den SOL-Auftrag (offener formuliert) lösen wollen, selber bestimmen.
- Die SuS bekommen (für das Fach im SOL) ein (Lern-) Ziel und können den Weg, wie sie dieses Ziel erreichen, selber bestimmen bzw. das Wissen, das sie für die Zielerreichung brauchen, selber aneignen.
- Die SuS geben sich selber eine Aufgabe bzw. ein Lernziel in einem (SOL-) Fach und bestimmen so den Lerninhalt selber, je nach Interesse und Lernstand.
- Bei 3. Sek SOL Arbeit der Lehrstelle anpassen.

### Vorteile / Ziele vom SOL:

- SuS können wählen, an welcher Aufgabe/welchem Lerninhalt sie arbeiten.
  - SuS bekommen wenn nötig Zusatzarbeiten und Hilfe (Input) von Lp.
  - SuS lernen selbstständig ihre Arbeiten einteilen.
  - Selbsteinschätzung der SuS wird gefördert.
  - SuS lernen sich besser kennen, sie wissen, wie sie am besten lernen können.
  - Sus machen sich Gedanken über ihren Lernstand und ihre Bedürfnisse im entsprechenden Lernfeld.
  - SuS übernehmen eine grosse Verantwortung über ihre Arbeiten und ihr Lernen.
- Kein Vergleichen mit MitSuS. SuS können in ihrem Tempo arbeiten.
- SuS können fragen, ohne die Klasse aufzuhalten oder sich zu blamieren.

### Auftrag für Lehrpersonen:

Jede LP probiert eine neue SOL Arbeitsweise aus und stellt diese bei der Sitzung (16.5.2022) vor. Wenn möglich inkl. Auswertung (Feedback von SuS).



## 8.8 Nutzungsbestimmungen Chillraum



# Nutzungsbestimmungen Chillraum

Im Raum gelten die allgemeinen  
Schulregeln.

### Besonderes:

- Während den PLZ-Zeiten am Nachmittag darf der Raum als Chillraum gebraucht werden: Handys dürfen dann benutzt und geladen werden.
- Das Sofa ist nur zum Sitzen gedacht. Schuhe auf dem Sofa sind verboten!
- Wer den Raum verlässt, schaut auf Sauberkeit (bestehende Regel Gruppenräume)

Von dem Sportschulrat mit:  
Kim, Livia, Raphael, Leon, Ramon, Levin

## 8.9 Feedbackregeln

<p><b>Feedback erhalten</b></p> <p>Ausreden lassen – nicht verteidigen: Ich höre mir deine persönliche Meinung an und wiederhole, was ich gehört habe.</p>  <p><small>KISS online</small></p>	<p><b>Feedback erhalten</b></p> <p>Konkret nachfragen: Das habe ich nicht verstanden ... Wie hast du das gemeint?</p>  <p><small>KISS online</small></p>	<p><b>Feedback erhalten</b></p> <p>Was ist für mich bedeutsam: Mir ist wichtig ... Ich werde in Zukunft ...</p>  <p><small>KISS online</small></p>	<p><b>Rollen</b></p> <p>Schreiber/in: Ich schreibe die Ergebnisse unserer Gruppe auf.</p>  <p><small>KISS online</small></p>
<p><b>Rollen</b></p> <p>Zeitwächter/in: Ich achte darauf, dass die abgemachte Zeit eingehalten wird.</p>  <p><small>KISS online</small></p>	<p><b>Rollen</b></p> <p>Gesprächsleiter/in: Ich leite das Gespräch.</p>  <p><small>KISS online</small></p>	<p><b>Rollen</b></p> <p>Nachfrager/in: Ich frage nach bis wir wirklich verstanden haben.</p>  <p><small>KISS online</small></p>	<p><b>Rollen</b></p> <p>Materialverantwortliche/r: Ich kümmere mich um das Material.</p>  <p><small>KISS online</small></p>

© KISS online – 0/2016

Kommunikationstechnische Lernmittel: Blatt 3/4

## 8.10 Pflichtenheft Profilverantwortung



Schulpool: Auftrag Profilverantwortliche/r "Schulen mit besonderem Profil"

---

**Verantwortliche/r:** Samuel Leuthold

**Funktion:** Profilverantwortlicher

**Zeitraum:** ab Schuljahr 2021/22 bis auf weiteres

---

### **Aufgaben:**

- Die Profilverantwortlichen in den Schulen sind direkte Ansprechpartner für die Dienststelle Volksschulbildung und koordinieren die Zusammenarbeit von Seiten der Schule.
  - Hauptverantwortung für Umsetzung der profilspezifischen Kriterien
  - Schulinterne Ansprechperson für Fragen, Angebote, Projekte etc. im Themenbereich
  - Unterstützung der Lehrpersonen bei der Organisation und Finanzierung von Aktivitäten in den Klassen in Absprache mit der Schulleitung
  - Traktandieren der Themen an Steuergruppen- und Teamsitzungen
  - Regelmässige Information des Teams über den aktuellen Stand
  - Teilnahme im themenbezogenen Teilnetzwerk
  - Gastgeber und Auskünfte für interessierte Schulen
  - Koordination Darstellung des Profils auf der Webseite und Sichtbarmachung des Profils vor Ort
  - Sicherstellung der Durchführung des Sportschulrates und der Vollversammlungen
- 

### **Entlastung/Entschädigung:**

Entlastung: 0.5 Lektionen pro Woche, entspricht total 33.5 Arbeitsstunden

---

**Datum:** \_\_\_\_\_

**Die Schulleitung:**

**Der/die Profilverantwortliche:**

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

## 8.11 Mehrjahresplanung Sportschule Kriens





Prozessbegleitung	SJ 23/24												SJ 24/25												SJ 25/26												SJ 26/27											
	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli
Standortgespräche																																																
POR Gespräche																																																

Legende: **Planung** **Umsetzung** **Evaluation/Abschluss**

- SL: Schulleitung
- P: Profilverantwortliche Person
- SSR: Sportschulrat
- SG: Steuergruppe
- POR: Pädagogischer Orientierungsrahmen
- SLK: Schulleiterkonferenz
- R3: Rektorat
- VSK: Volksschule Kriens

